Die Fussball WM bringt die Mobilfunknetze ans Limit – und die Rettungsdienste ins Schwitzen

Eine Reportage von Cash online legt schonungslos offen: Die derzeit laufende Fussball Weltmeisterschaft führt zu einem steigenden Datenvolumen, das die Mobilfunknetze ans Limit bringt. Kommt zu diesen Kapazitätsengpässen ein ausserordentliches Ereignis, sind die Auswirkungen gravierender, denn in Krisensituationen gilt es zu kommunizieren. Paging bietet sich in einer solchen Situation als sicherste und zuverlässigste Kommunikationsplattform an. Keine andere Technologie erbringt eine ähnlich grosse Netzverfügbarkeit, Erreichbarkeit und Meldungssicherheit.

Es sind düstere Szenarien, die Michael Kuhn für Cash Online (http://www.cash.ch/news/alle/droht_an_der_wm_ein_datenkollaps-916856-448) entwirft: Für die Grossveranstaltung der Fussball Weltmeisterschaft haben sich die Netzbetreiber Swisscom, Orange und Sunrise in Position gebracht und zahlreiche neue Dienste lanciert. Zusammen mit dem ohnehin anwachsenden Datenverkehr für den Austausch von Fotos, Nachrichten und Video-Clips bringt das einen erheblichen Mehrverkehr auf die Mobilfunknetze. Kuhn zitiert Orange, die mit vier- bis fünfmal mehr Datenaustausch rechnet.

Steigende Datenmengen – fehlende Antennen

Die Beschwichtigung der Netzbetreiber, dass vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Euro 08 nicht mit Problemen bei den Netzkapazitäten zu rechnen sei, wirkt gemäss Kuhn kaum glaubhaft: „Seit 2008 hat sich die mobile Datennutzung verdreifacht, die Zahl der Smartphones wie iPhones hat sich verdoppelt. Und mit solchen Endgeräten lassen sich insbesondere datenintensive Anwendungen komfortabel nutzen." Vor diesem Hintergrund tragen die Wachstumsprognosen der Operatoren wenig zur Beruhigung bei. Sunrise zum Beispiel machte noch im Juli letzten Jahres keinen Hehl daraus, dass «in Zukunft mit Kapazitätsproblemen zu rechnen ist». Um den Datenmengen Herr zu werden, müssten neue Antennen gebaut werden – die allerdings in vier von fünf Fällen auf Widerstand stossen.

Dazu kommt, dass das Gros der Fussballspiele in die Zeit der grossen Pendlerströme fällt, zu denen Hotspots wie etwa derjenige am Zürcher Hauptbahnhof bereits an ihre Grenzen stossen. Es erstaunt also nicht, das Kuhn zum Schluss kommt: „Eine Grossveranstaltung wie die Weltmeisterschaft könnte auch in Schweizer Städten die Mobilfunknetze ans Limit bringen."

Wenn zum Engpass die Krise kommt

Mobilfunknetze, die sich bereits im Normalbetrieb – und erst recht während Grossanlässen – nahe an der Grenze zum Anschlag bewegen, sind eine Sache. Dass sich in der Schweiz die Krisenfälle mehren, die immer grössere Auswirkungen haben, ist die andere Sache. Im Pannenfall müssen Krisenstäbe aber kommunizieren, um so schnell wie möglich Menschen erreichen zu können. Das technische Personal für Pannenbehebung oder auch Rettungskräfte (im Fall eines Unglücks) und Pikettdienste müssen schnellstmöglichst informiert werden. Schlussendlich sind immer auch die betroffe-

nen Personen (z.B. Familienangehörige) zu informieren. Fällt noch zusätzlich ein Handynetz aus, weil alle zur gleichen Zeit telefonieren, geht gar nichts mehr.

Die heutigen Entwicklungen der Hochtechnisierung bringen nicht nur neue Möglichkeiten wie das mobile Live-Betrachten von Fussballspielen, sondern auch einige Gefahren mit sich: Weil die Technik immer komplexer wird und immer mehr zusammenhängt, wirken sich Fehler nachhaltiger aus. Im Fall der Betriebsstörung etwa des Swisscom GSM-Netzes ist es in einer Krisensituation einerseits unmöglich, Hilfskräfte zu mobilisieren und Hilfe zu holen und andererseits Leute zu benachrichtigen, ob es einem gut geht.

Paging ist auch im Krisenfall sicher und zuverlässig
Praktisch alle Blaulichtorganisationen haben sich deshalb schon vor Jahren für Paging entschieden. Diese Technologie ist das sicherste und zuverlässigste Mittel, um eine Meldung zu einem mobilen Empfänger zu bringen. Paging kann alarmieren, mobilisieren und koordinieren, auch wenn ein GSM-Netz ausfällt. Dies ist alles möglich, weil über das Hochsicherheitsnetz gesendet wird. Die Netzsicherheit ist zwischen 98 und 100 %. Die Funkfrequenz durchdringt Mauern besser als jede andere mobile Meldungstechnologie, auch der Empfang in Untergeschossen und Schutzräumen ist möglich. Bei Einsätzen von Servicepersonal, Betriebsmonteuren, technischen Piketten und Nothilfeorganisationen, wo es oft schnell gehen muss, garantiert Paging somit sicheren Meldungsempfang bei gleichzeitig höchster Mobilität. Dies ist entscheidend, um bei Betriebsstörungen rechtzeitig am Einsatzort zu sein, um Schaden zu begrenzen und manchmal sogar um Leben zu retten.

Vielseitige Möglichkeiten mit der Pagingtechnologie
Swissphone Wireless, die führende Anbieterin für Alarmierungslösungen, ist an vorderster Front an der Weiterentwicklung der Pagingtechnologie dabei. Der Fokus liegt auf absoluter Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität. So wurde mit dem systematischen Ausbau und der Konsolidierung ihrer Netze unlängst die mobile Erreichbarkeit drastisch erhöht. Auf Kundenwunsch hat Swissphone Wireless einen Pager mit Rückmeldung entwickelt, der auf grosse Akzeptanz und breite Zustimmung bei den Sicherheitsverantwortlichen und -Organisationen stösst. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auch das Messaging-Portal IMASYS® ein. Es verbindet das Paging mit anderen Kommunikationsmedien wie SMS und E-Mail zum so genannten „Multimode-Messaging". Die dadurch geschaffene Redundanz der übermittelten Meldungen verbessert die Erreichbarkeit, beliebig viele Personen können gleichzeitig erreicht werden.

Vom kleinen Pager bis zur grossen Einsatzleitzentrale, mit Paging steht für jedes Bedürfnis eine technische Mobilisierungslösung zur Verfügung. Mit der professionellen Verschlüsselungs-Software IDEA® lassen sich sicherheitssensitive Informationen verschlüsselt übermitteln, niemand kann sie unbefugt lesen.
Die Technologie lässt sich auch ohne weiteres in ein Personensuchsystem integrieren, dies ist besonders für kleinere und mittlere Gewerbe- und Industrieunternehmen interessant.

Das zuverlässigste Alarmierungsmittel wenn andere Technologien versagen

Paging und seine Merkmale können helfen, Pannen und Krisen zu bewältigen. Die Technologie bietet echte Sicherheit in der Krise, mit Paging kann man sich sicher fühlen. Wenn Mobilfunknetze während der Fussball WM an die Belastungsgrenze stossen, wenn andere Kanäle versagen, ist Paging immer noch verfügbar und gewährleistet innert Sekunden eine unübertroffene Erreichbarkeit in der ganzen Schweiz. Immer wenn es entscheidend ist, Leute verlässlich aufbieten zu können, steht Paging bereit. Vorsicht ist besser als Nachsicht. Nach der Fussball WM kommt das nächste Grossereignis sicher. Ebenso sicher, wie die nächste Krise kommt – die Frage ist nicht ob, sondern wann!

Swissphone Wireless AG

Die Swissphone Wireless AG betreibt mehrere flächendeckende Funkrufnetze in der Schweiz. Die jährlich ca. 14 Millionen Funkrufe und gegen 120'000 Kundenanschlüsse zeigen auf, welchen Stellenwert die Sicherheitskommunikation in der Schweiz hat. Swissphone Wireless ist Spezialistin für Engineering, Implementierung und Betrieb innovativer und qualitativ hoch stehender Kommunikationslösungen für den Blaulichtbereich, aber auch für geschäftliche Sicherheitsanwendungen.

Weitere Informationen

Swissphone Wireless AG
Customer Care
Tel. 0848 88 99 99
Internet www.swissphone.ch